

# Secrets of the past

Von X-Breakgirl

## Kapitel 20:

Als die Sonne langsam untergeht, betreten sie die Stadt und machen sich auf den Weg zum Palast.

"Bist du sicher, dass du hier sein willst, Xellos?", flüstert Lina ihm zu. "Du weißt doch, dass die Stadt von einem schützenden Zauber umgeben ist, der schädlich für Dämonen ist. Und willst du dir das wirklich antun, Prinz Riesenzwerg zu treffen?"

Xellos lacht auf. "Ich finde ihn lustig. Und wenn ich es nicht aushalte, kann ich ja verschwinden."

Phil empfängt sie im Thronsaal. Als er Amelia erblickt, stürmt er gleich auf sie zu und schließt sie in die Arme. "Wie schön, dass du gesund bist, meine Tochter."

"Papa." Sie strahlt mit ihm um die Wette.

"Äh, d-das ist Prinz Philionel?" Selena starrt ihn mit großen Augen an. "A-aber ich dachte immer, echte Prinzen würden umwerfend aussehen."

Ihre Bemerkung befördert Phil buchstäblich auf den Boden.

"Also wirklich! Man darf doch einen Menschen nicht nach seinem Aussehen beurteilen!", beschwert sich Amelia. "Außerdem ist es ziemlich unhöflich, so etwas zu sagen."

"Nun ja." Phil räuspert sich und steht wieder auf. "Es ist schön, euch alle wiederzusehen. Und wer ist diese junge Frau?"

"Mein Name ist Selena", stellt sie sich vor. "Ich reise jetzt seit einer Weile mit Lina und ihren Freunden."

"Majestät." Der Bote, der die Gruppe zu Phil geführt hatte, tritt nahe an den Herrscher heran. "Solltet ihr ihnen nicht von diesem merkwürdigen...Besucher erzählen?"

"Was für ein merkwürdiger Besucher?" Lina tauscht einen raschen Blick mit den anderen, allen schießt der gleiche Gedanke durch den Kopf. Mit Ausnahme von Gourry, der verwirrt und völlig ahnungslos schaut. "Doch nicht etwa jemand in einer dunklen Robe und mit einer Maske vor dem Gesicht?"

"Nein, es war ein...äh, ein Drache, ein goldener Drache", erklärt Phil. "Er flog vor einigen Tagen über unsere Stadt und landete in den Palastgärten. Zuerst waren wir ziemlich erschrocken, aber dann verwandelte er sich in einen Menschen und verlangte zu erfahren, wo ihr zu finden seid. Sie sagte, sie hätte ein äußerst dringendes Anliegen an euch."

"Sie? Hat sie zufällig lange blonde Haare und trägt eine schwere Eisenkeule bei sich?"

"Ja, genau", bestätigt Phil Linas Vermutung. "Ihr kennt sie also?"

"Filia." Zel stößt einen tiefen Seufzer aus. "Als ob wir noch nicht genug Probleme hätten. Na schön, dann findet mal heraus, was sie will."

"He, Zelgadis." Amelia folgt ihm, als er sich umdreht und auf die Türen zugeht. "Wo

willst du denn hin?"

"In die Stadt. Vielleicht finde ich in den Tempeln oder Büchereien endlich mal einen Weg, wie ich meinen menschlichen Körper zurückbekomme."

"Sowas, er macht sich einfach aus dem Staub."

"Ach, lass ihn doch, Amelia. Kommt, wir gehen jetzt zu Filia."

"Ich würde jetzt aber viel lieber ein Schläfchen halten", meldet sich Gourry gähmend zu Wort. "Weckt mich später einfach, wenn es etwas zu essen gibt."

"Na toll! Ist hier vielleicht sonst noch jemand, der was besseres vorhat?!" Herausfordernd blickt Lina in die Runde - und zieht die Augenbrauen zusammen, als Selena zögernd die Hand hebt. "Ich würde mir gern den Palast ein wenig ansehen, wo ich jetzt schon hier bin."

"Das ist doch überhaupt kein Problem", versichert Amelia ihr. "Ich könnte dich auch herumführen..." Sie verstummt und zuckt zusammen, als sich eine Hand in ihre Schulter krallt. "O-oder vielleicht gehst du einfach allein los."

"Danke, ich werde mich schon zurechtfinden." Selena läuft den Flur hinunter.

Der Bote bringt Lina, Amelia, Xellos und Sylphiel zu Filia's Zimmer. Die blonde Drachenfrau schaut von den alten Schriftrollen auf, die vor ihr ausgebreitet auf dem Bett liegen. "Ihr seid also angekommen. Ich brauche eure Hilfe, um einige unheilbringende magische Gegenstände wiederzufinden. Sie wurden in einer versiegelten Kammer unter dem Tempel der goldenen Drachen aufbewahrt, aber irgendjemandem ist es gelungen, das Siegel zu brechen und sie zu stehlen."

"Wäre es nicht deine Aufgabe als Priesterin des Drachenvolkes gewesen, dafür zu sorgen, dass sie eingeschlossen bleiben?" Xellos steht neben der Tür an der Wand.

"Du scheinst aber mal wieder versagt zu haben."

"Das habe ich nicht!"; verteidigt sich Filia mit beleidigtem Gesicht. "Ich habe erst kürzlich von dieser geheimen Kammer erfahren und wollte sie mir ansehen! Da entdeckte ich, dass das Eingangportal aufgesprengt worden ist!"

"Und was für Gegenstände sind gestohlen worden?"

"Äh..." Filia senkt den Blick wieder und zieht ein schon ziemlich altes Schriftstück hervor. "Hier steht es: Ein Spiegel, der jedem, der hineinsieht, den Willen raubt. Und auf der Rückseite ist ein Spruch eingraviert, wenn man ihn liest, während jemand hineinschaut, kann man dem Menschen die Seele entziehen und in den Spiegel einsperren.

Dann ein Schwert, das die Macht hat, einem Dämonen seine Kraft zu entziehen, wenn er damit verletzt wird. Bis nichts mehr von ihm übrig bleibt.

Und der dritte Gegenstand ist ein Zepter, das benutzt werden kann, um von einem Magier seine Macht zu absorbieren. Und derjenige, der das Zepter besitzt, kann dann diese Macht für sich selbst benutzen." Sie schaut wieder auf. "Werdet ihr mir helfen, herauszufinden, wer sie gestohlen hat und zurückbringen?"

"Wir wissen bereits, wer sie hat", erklärt Lina. "Zumindest den Spiegel und das Schwert. Und es wäre doch ziemlich unwahrscheinlich, wenn die Typen nicht auch das Zepter haben."